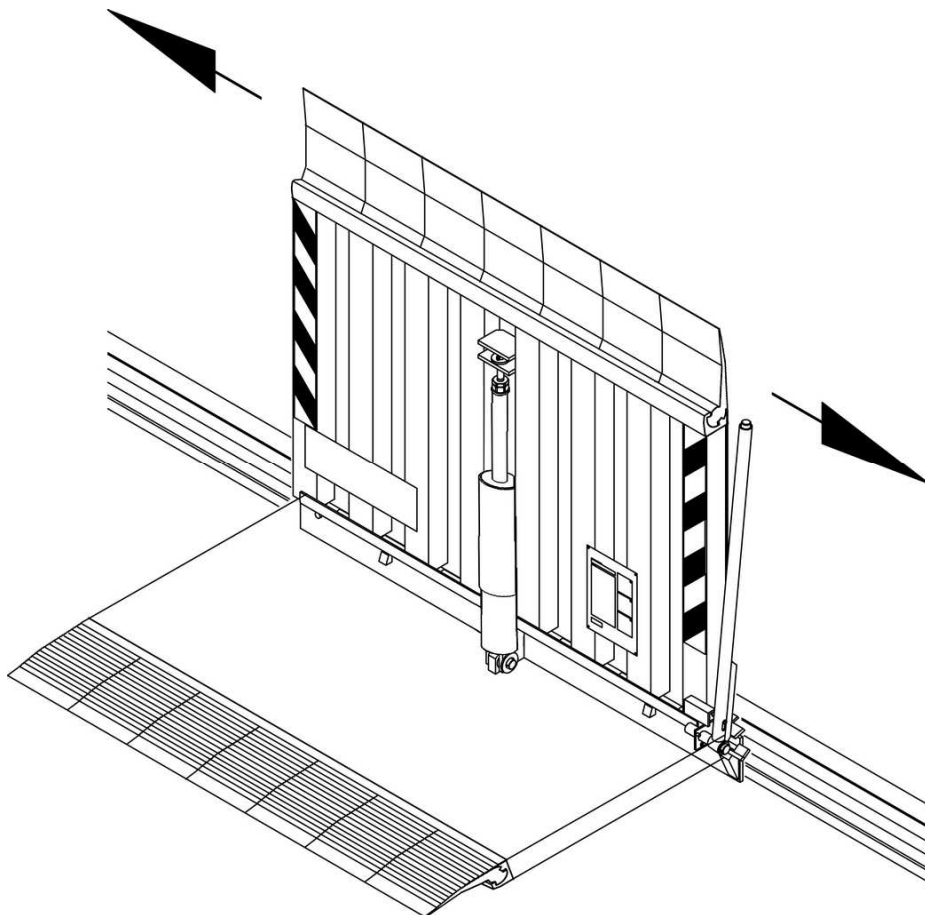


# L150

## Montageanleitung Seitenverschiebbare Überladebrücke Führungsprofil Typ „Z“



---

<b>1. MONTAGE DER ÜBERLADEBRÜCKE (ALLGEMEIN)</b> .....	<b>3</b>
1.1 MONTAGEWERKZEUG.....	3
1.2 HEBEZEUGE .....	3
<b>2. ANSCHLAGPUNKTE FÜR HEBEZEUGE</b> .....	<b>4</b>
<b>3. VORBEREITUNG DER EINBAUSTELLE FÜR DEN TYP DMGZ</b> .....	<b>5</b>
<b>4. ANSCHWEIßEN DES FÜHRUNGSPROFILS TYP „Z“:</b> .....	<b>6</b>
<b>5. NACHSTREICHEN VON GESCHWEIßTEN / BESCHÄDIGTEN OBERFLÄCHEN:</b> .....	<b>7</b>
<b>6. MONTAGE DER SEITENVERSCHIEBBAREN ÜBERLADEBRÜCKE TYP „Z“</b>	<b>8</b>
<b>7. FUNKTIONSPROBE</b> .....	<b>9</b>
<b>8. KURZBEDIENUNGSANLEITUNG</b> .....	<b>9</b>
<b>9. VERKEHRSRAUM</b> .....	<b>9</b>

## **1. Montage der Überladebrücke (allgemein)**

Die im folgenden beschriebenen Arbeiten dürfen nur von besonders fachkundigem und autorisiertem Personal durchgeführt werden.

### **1.1 Montagewerkzeug**

Für die Montage benötigen Sie folgendes Montagewerkzeug:




- Schweißgerät ESAB caddy 200 (5-200A) o. ä.
- Schweißelektroden ESAB OK 48.00 3,25 o. ä.

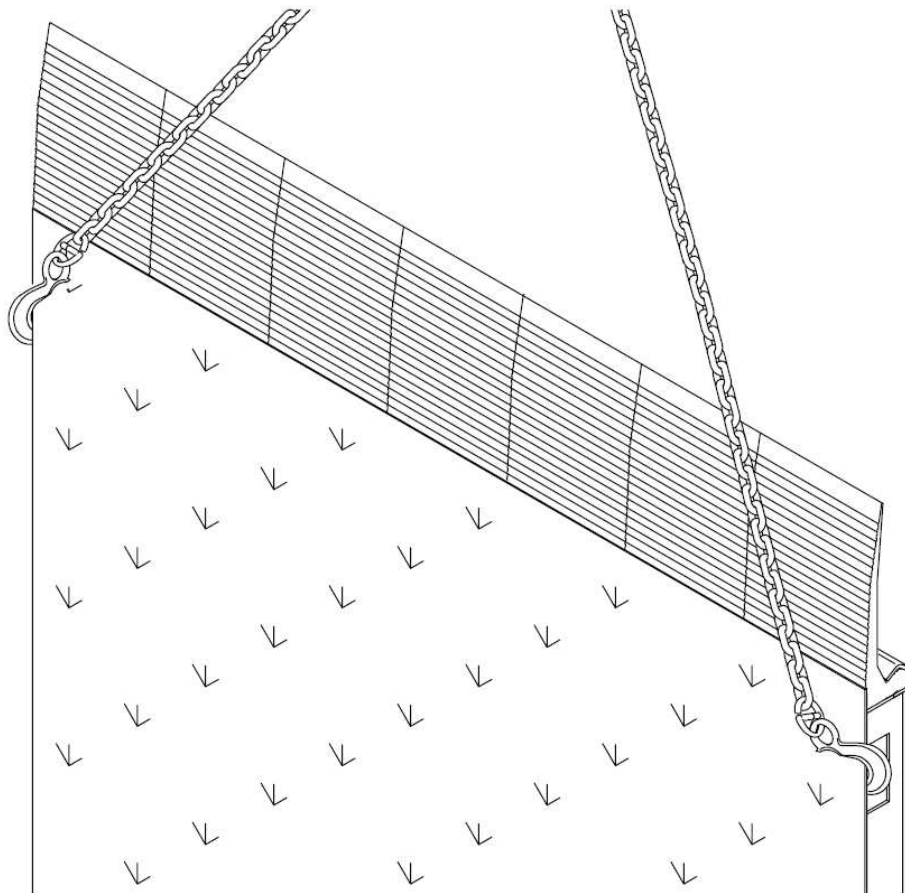
### **1.2 Hebezeuge**

- Gabelstapler: Traglast von mindestens 10 kN oder
- Kran: Traglast von mindestens 10 kN im benötigten Arbeitsbereich.

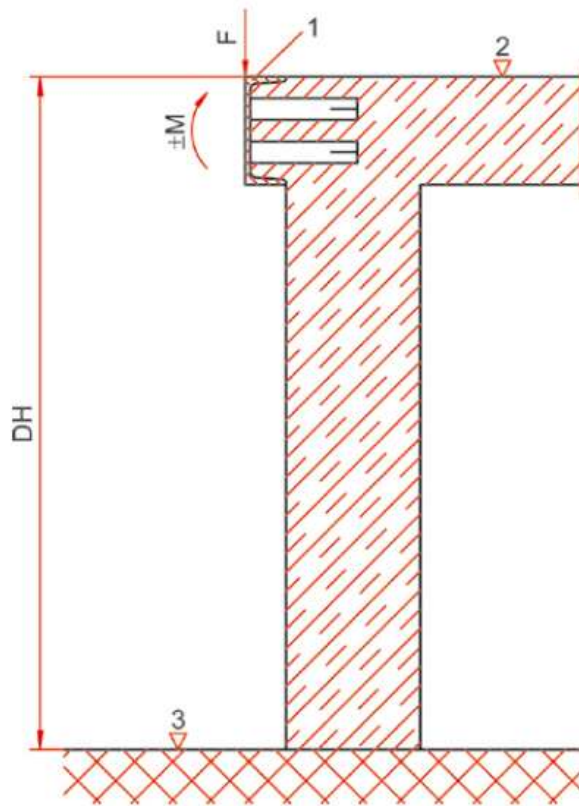
## 2. Anschlagpunkte für Hebezeuge

An den Seiten der Überladebrücke befinden sich zum Transport und zur Montage Anschlagpunkte für Hebezeuge.

	<p><b>Achtung / Vorsicht / Allgemeiner Gefahrenhinweis!</b>                  Schlagen Sie Hebezeuge nur an den durch dieses Symbol gekennzeichneten Stellen an!                  Benutzen Sie immer beide Anschlagpunkte!</p>
	<p><b>Vorsicht! Herabfallende Gegenstände! Lebensgefahr!</b>                  Verwenden Sie nur Hebezeuge in einwandfreiem Zustand sowie in vorgeschriebener Weise und mit einer Tragfähigkeit von mindestens 10 kN.                  Beachten Sie die für Ihr Unternehmen gültigen Unfallverhütungsvorschriften!                  Niemals unter schwebenden Lasten aufhalten oder arbeiten!</p>
	<p><b>Vorsicht! Quetschgefahr!</b>                  Bleiben Sie von der Rampenkante zurück, damit keine Fußverletzungen auftreten!                  Verletzungsgefahr beim Absenken der Brücke!</p>



### 3. Vorbereitung der Einbaustelle für das Führungsprofil Typ „Z“



F    Querkraft 84 kN  
 M    max. Biegemoment (kNm)  
 DH   Rampenhöhe

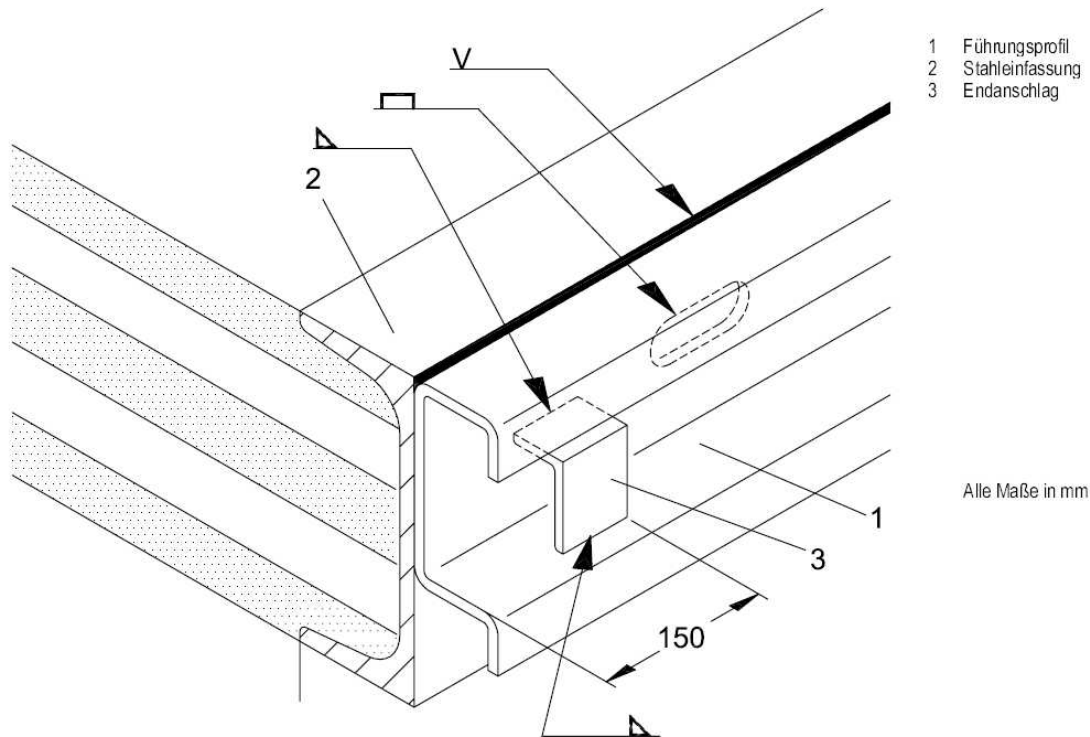
1    U 200 DIN 1026  
 2    Oberkante Rampe  
 3    Fahrbahn

NL (mm)	max. Biegemoment M an der Rampenvorderkante (in kNm)		
	NW 1500	NW 1750	NW 2000
1500	8,3	9	10,1
1750	11,4	12,3	13,6
2000	14	16	17

Tragfähigkeit für alle Größen: 60 kN

Alle Maße in mm

## 4. Anschweißen des Führungsprofils Typ „Z“:

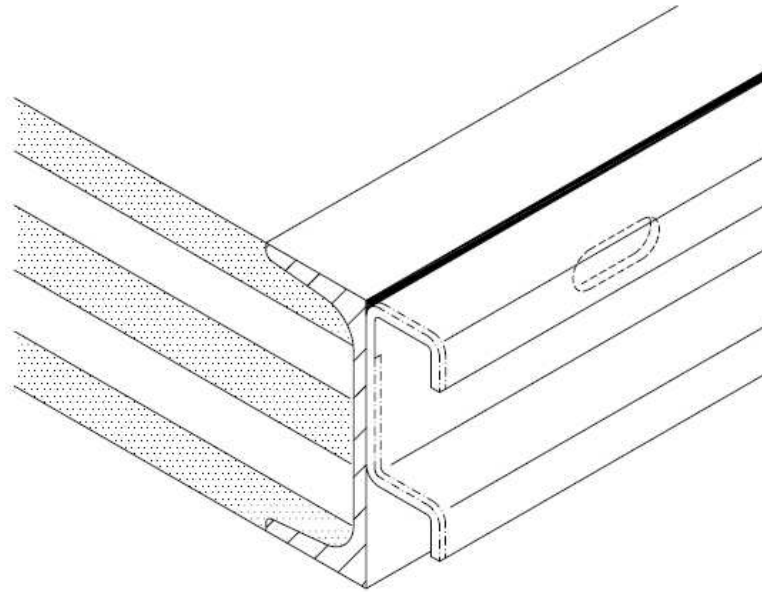


- Zunächst prüfen, dass nicht in der beabsichtigten Befestigungsanlage des Führungsprofils (1) begrenzende Wände o.ä. das spätere einhängen der Überladebrücke in das Profil behindern.
- Vor dem Anheften ist zu prüfen, ob das Führungsprofil nicht verzogen ist. Beim Anheften ist darauf zu achten, dass die vertikale Achse des Führungsprofils lotrecht ausgerichtet ist.
- Sollte zwischen Führungsprofil (1) und Stahleinfassung (2) ein Spalt größer als 1 mm sein, ist eine Unterfütterung erforderlich.
- Vor der Verschweißung ist die Zinkschicht im Bereich der Schweißnaht zu entfernen.
- Das Führungsprofil ist in horizontaler Lage mit einzelnen Schweißpunkten an der Stahleinfassung anzuheften.



**Achtung!**  
 Das Führungsprofil darf kein Gefälle aufweisen!

- Von der Mitte aus ist das Führungsprofil (1) auf gesamter Länge entsprechend der Abbildung an der Stahleinfassung (2) anzuschweißen.
- Die Lochschweißung ist in den vorhandenen Langlöchern durchzuführen.



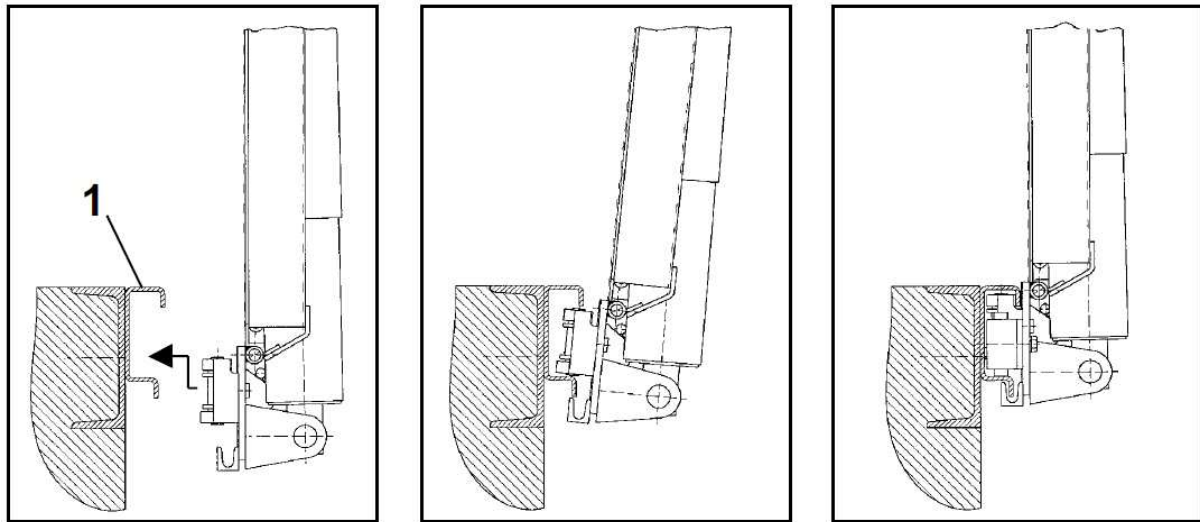
- Die in der Abbildung dargestellte Stoßkante ist im gestrichelten Bereich zum Verschweißen mit der nächsten Profillänge für eine Schweißnaht V4 vorzubereiten.
- Die gleiche Vorbereitung ist an der Stoßkante der anschließenden Profillänge vorzunehmen.
- Die anzuschließende Profillänge ist anzuheften, der Profilstoß ist auszugleichen und miteinander zu verschweißen. Die Profillänge ist dann wie zuvor beschrieben anzuschweißen.
- Am Anfang und Ende des Führungsprofils (1) sind nach Einbau der Überladebrücke Endanschlüsse (3) entsprechend der Abbildung (Seite 6) anzubringen.
- Alle Schweißnähte sind zu säubern, die Übergänge der Profilstöße sind zu ebenen.
- Alle Schweißnähte sind anschließend mit einem Oberflächenschutz zu versehen.
- Kontrolle und eventuelles Richten des Profils.

## 5. Nachstreichen von geschweißten / beschädigten Oberflächen:

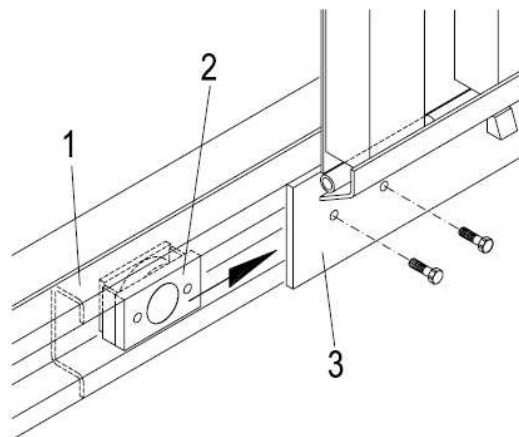
Zu bearbeitende Flächen müssen trocken und von Schmutz, Fett, Rost o.ä. befreit sein. Benutzen Sie Drahtbürste und Verdünnung.

- Kaltverzinkung auf die Flächen sprühen und ca. 30 Minuten trocknen lassen.
- Mit Vorstreichfarbe zweimal streichen. Nach jedem Anstrich ca. 2 Stunden trocknen lassen.
- Deckanstrich vornehmen.

## 6. Montage der seitenverschiebbaren Überladebrücke Typ „Z“



- Die fertig montiert angelieferte Überladebrücke gemäß Kapitel: Ansatzpunkte für Hebezeuge anschlagen und anheben. Die Laufrollen (2) (siehe Abbildung unten) links und rechts demontieren.
- Überladebrücke genau vor das Führungsprofil (1) positionieren (Abb. oben Mitte).
- Überladebrücke in das Führungsprofil drücken und um ca. 25 mm anheben (Abb. oben Mitte und rechts).
- Laufrollen (2) seitlich in das Führungsprofil (1) einschieben und mit der Scharnierplatte (3) verschrauben (siehe Abbildung unten).
- Anschlagmittel entfernen.



- Kontrolle der Ruhestellung des Plateaus und der Auflagekraft (siehe in der Wartungsanleitung die Kapitel: Einstellung der Ruhestellung der Überladebrücke bzw. Einstellung der Auflagekraft). Gegebenenfalls Einstellung korrigieren.
- Kontrolle, dass die Endanschläge in der Führungsschiene entsprechend der Angaben in Kapitel „Anschweißen des Führungsprofils Typ Z“ eingeschweißt sind.



---

## 7. Funktionsprobe

Funktionsprobe durchführen. Prüfen, ob sich die Überladebrücke bei einer Neigung bis zu ca. 5° zur Rampe hin leicht verschieben lässt.



### **Hinweis!**

Sollten Sie irgendwelche Beschädigungen festgestellt haben, darf die Überladebrücke bis nach Beendigung der Reparaturarbeiten nicht mehr benutzt werden. Informieren Sie bitte das von DSS autorisierte Fachpersonal.

## 8. Kurzbedienungsanleitung

Die zum Transport provisorisch unter dem Plateau befestigte zweite Kurzbedienungsanleitung ist in unmittelbarer Nähe der Überladebrücke gut sichtbar an Wand, Stützpfeiler o.ä. anzubringen.

## 9. Verkehrsraum

Es muss für genügend Verkehrsraum für eventuelles Rangieren der Flurförderzeuge gesorgt werden.